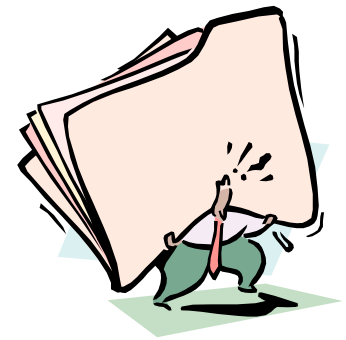


Das Portfolio ist die zentrale Studien- und Prüfungsleistung in den Bachelormodulen der Chemiedidaktik FC I und FC II.

Ein Portfolio ist eine Zusammenstellung von Dokumenten als Lernbiographie mit dem Schwerpunkt der Reflexion. In einer Portfolio-Prüfung stellt der Lernende Teile aus dem vorliegenden Portfolio vor und kommentiert diese; der Prüfer kann seinerseits Fragen zu den Inhalten stellen. Die Prüfung ist dabei Kompetenz- und nicht Defizitorientiert.



Was Charakterisiert ein Portfolio?

Ein Portfolio

- stellt individuelle Schwerpunkte in der Ausbildung zu fachdidaktischen Themenbereichen heraus,
- vermittelt einen Überblick über Ihren fachdidaktischen Kompetenzzuwachs im Laufe Ihrer Ausbildung,
- bietet Möglichkeiten der Selbstkontrolle und Selbstbewertung,
- eignet sich dazu, erbrachte Leistungen zu präsentieren,
- ermöglicht es den Institutionen der Lehrerbildung, geeignete Veranstaltungen zur Entwicklung fachdidaktischer Kompetenz anzubieten.

Ihre Portfolio-Arbeit muss unter der Prämisse "Lernen als Prozess" stattfinden.

Ihre Portfolio-Arbeit sollte die Selbstreflexion langfristig mit sinnvollen und kommunizierbaren Formen ermöglichen

- Die Portfolio-Arbeit erschöpft sich daher nicht im Zusammenstellen der Materialien für die Mappe. Ihr fehlt dann die Individualität und der Prozesscharakter.
- Arbeiten Sie mit Hervorhebungsmerkmalen (Post-it, Marker, Farben), um „Baustellen“, wichtige Passagen oder eigene Anteile zu kennzeichnen.
- Beantworten Sie vor einer Sitzung zum Beispiel Fragen wie: Was weiß ich schon zu dem Thema? Was erwarte ich? Welche Fragen könnten durch die Sitzung beantwortet werden? ... Legen Sie auch Material dazu, dass Sie zu dem Thema bereits haben und prüfen Sie im Anschluss dessen Eignung.
- Schauen Sie sich nach der Sitzung noch einmal die Notizen und Materialien zu der Sitzung an. Ist für Sie etwas offen oder unverständlich geblieben? Beantworten Sie auch Fragen wie: Was hat mein Interesse besonders geweckt (habe ich dazu auch schon eigene Materialien)? Was war neu/überraschend für mich? Was erhoffe ich mir für das weitere (Chemiedidaktik-)Studium; was möchte ich als zukünftige/r Chemielehrer/in lernen; wo möchte ich mich weiterentwickeln? Könnte ich dazu vielleicht eine Haus- oder Qualifikationsarbeit anfertigen?



- Ihre bisherige Lehrerexpertise stammt überwiegend aus Ihrer eigenen Schulzeit. Als Schülerin oder Schüler haben Sie ein Gefühl dafür entwickelt, was guter oder schlechter Unterricht ist, wo Sie besonders viel oder wenig gelernt haben und was eine gute oder schlechte Lehrkraft ausmacht (alles muss sich übrigens nicht bedingen, manchmal mochten Sie evtl. einen Unterricht überhaupt nicht, haben dabei aber dennoch sehr viel gelernt). Ziehen Sie diese Erfahrungen heran, um sie mit dem, was in den Seminaren vermittelt wurde zu kontrastieren. Notieren Sie diese Gedankenspiele: Unterstützen die im Seminar vermittelten Inhalte Ihr Bild vom Chemieunterricht? Wo ist Klärungsbedarf?
- Die Fähigkeit zur Selbstreflexion muss, da es sich um eine komplexe Anforderung an den Lernenden handelt, regelmäßig geübt und eingefordert werden. Ihre Kommentierung sollte *kontinuierlich* stattfinden und als Chance für ein gemeinsames Lernen angesehen werden. Wir bemühen uns in den Veranstaltungen mit kleineren Aufgaben die Reflexion zu unterstützen. Wir sind *in der Vorlesungszeit* auch immer bereit, Ihnen eine unverbindliche Rückmeldung über Teile Ihres Portfolios zu geben. Nutzen Sie diese Möglichkeit!